

PUBLIKATIONEN (Seite 2–25)

PUBLIKATIONEN MIT STUDIERENDEN (Seite 27–40)

BETEILIGUNGEN & INTERVIEWS (Seite 42–53)

seit 2020 /

<http://un.titled.be>

@unknown.artists.collective

2002–2020 / Stefan Riebel

www.stefanriebel.de

<https://doku.stefanriebel.de>

Stand: 2026-03



... EINE PUBLIKATION, ALS OBJEKT, ALS KONSTELLATION, ALS IDEE, ALS RAUM, ...

**... EINE PUBLIKATION, ALS OBJEKT, ALS
KONSTELLATION, ALS IDEE, ALS RAUM, ...
2026**

Konzept, Collagen, Konstellationen, Raum

Collagen aus gefundenen Reststücken verschiedener Materialien. Diese können zu unterschiedlichen Konstellationen und Raumsituationen zusammengesetzt oder als Präsentations-, Sockel- oder Sitzmöbel verwendet werden. Jedes Einzelteil ist nummeriert, trägt individuelle Eigenschaften und wird als Übergangsobjekt verstanden zwischen praktischem Regalteil und eigenständigem Kunstobjekt.

Herausgeber:

Gestaltung:

ISBN: 978-2-940672-86-8

Auflage: 300

Veröffentlichung: + Motto, Paris





DRAWINGS

2025

Konzept

Über dreihundert Bögen sauberen Papiers wurden mithilfe eines Canon FC330 in Zeichnungen verwandelt. Jedes Blatt trägt Falten, eingerissene Kanten und Spuren von Tinte.

Veröffentlicht mit Motto, in Sets zu je fünfzig Exemplaren.

Herausgeber:

Gestaltung:

ISBN: 978-2-940672-88-2

Auflage: 50

Veröffentlichung: + Motto, Berlin





ERZÄHLUNGEN (1982–) 2025

Konzept, Tätowierung

Auf der Unterseite an unserem Kinn wird die ISBN 978-2-940672-52-3 mit schwarzer Tinte eintätowiert. Sie verweist auf sämtliche sprachlichen Äusserungen sowie Klänge, Töne und sonstige Geräusche und kontextualisiert diese als zusammenhängende und fortlaufende mündliche Veröffentlichung seit unserer Geburt im Jahr 1982.

Herausgeber:

ISBN: 978-2-940672-52-3

Auflage: 1

Veröffentlichung: + Motto, Berlin





GESCHICHTEN & SKIZZEN

seit 2024

Boxset

Eine fortlaufende Sammlung von Bildern und Geschichten, die in verschiedenen Gesprächssituationen entfaltet und besprochen werden können.

Die Schachtel sowie jedes Poster im Set wird mit einer eigenen ISBN Nummer, als eigenständige Publikation veröffentlicht.

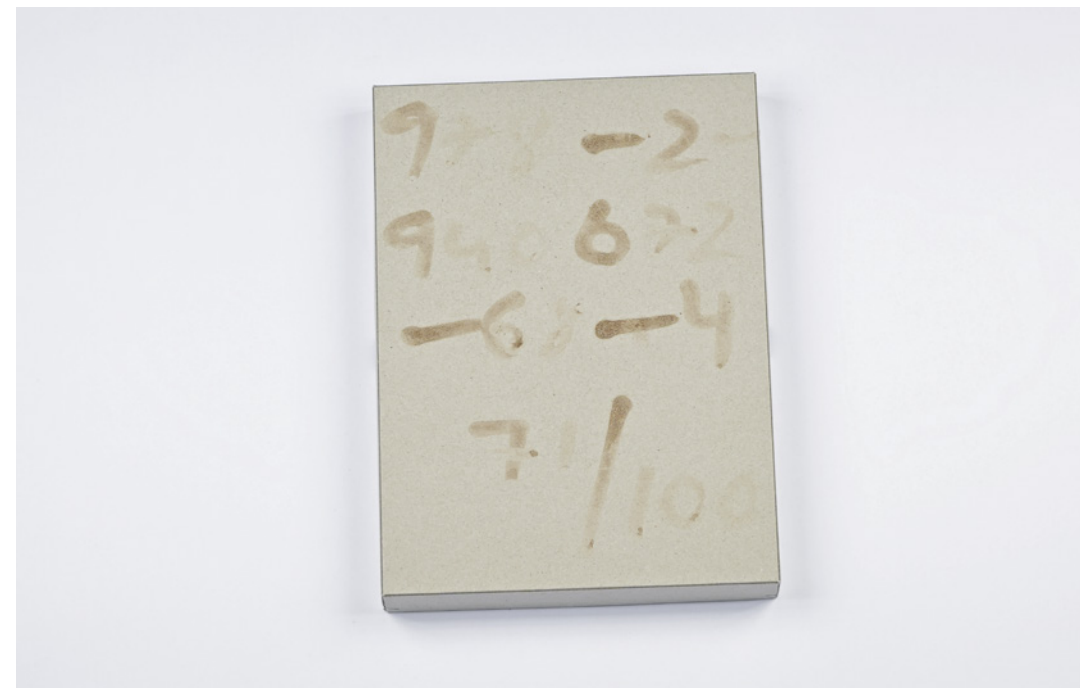
Herausgeber:

Gestaltung:

ISBN: 978-2-940672-68-4 / und weitere

Auflage: 100

Veröffentlichung: + Motto, Berlin





ART&GIRLS

2022

Buch und Kartenset.

Art&Girls ist eine Sammlung von Fotos, die Kunstwerke und mindestens eine Betrachterin zeigen. Die Bilder werden den Instagram-Konten verschiedener Kunstmuseen, Galerien und Kulturinstitutionen entnommen, gelikt und unverändert gerepostet.

Das Buch enthält 100 verschiedene Bilder aus dieser Sammlung, Goldglitzer und einen Sprühstoß Parfüm, dass speziell für das Buch ausgewählt worden ist. Allen Museen und Galerien deren Bilder verwendet worden sind erhalten im Gegenzug eine der Publikationen.

Herausgeber:

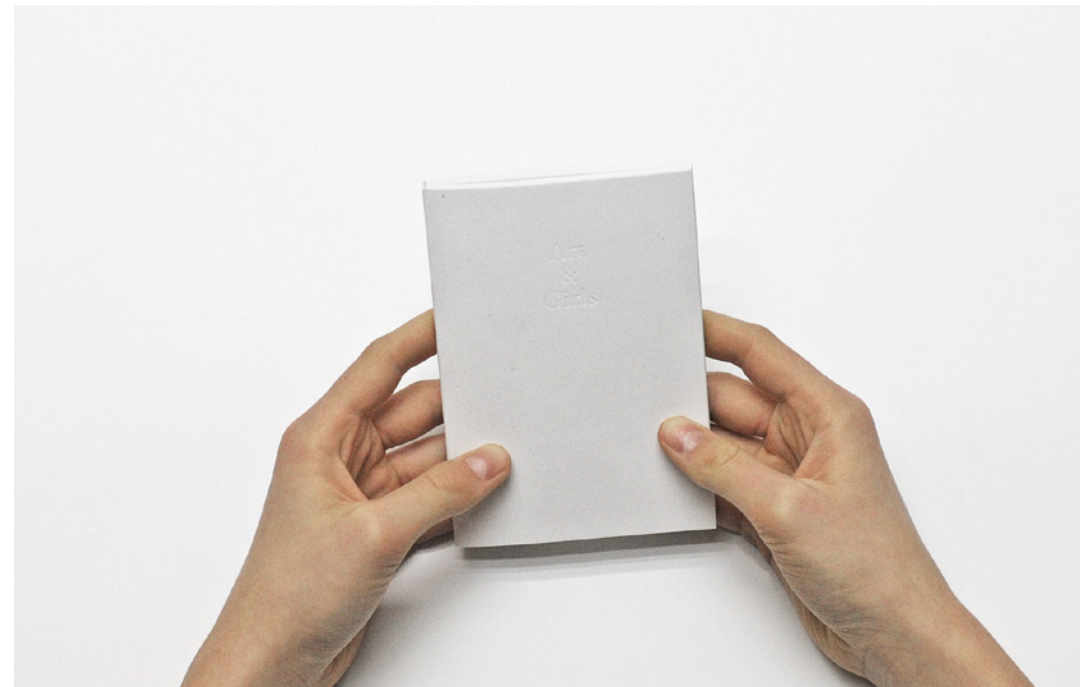
Gestaltung: Studio Karpstein & undFreunde

ISBN: 978-3-902374-23-3

Auflage: 500

Veröffentlichung: + Salon für Kunstbuch, Wien

www.instagram.com/art.n.girls



20.8.20 NACH DEM FRÜH-
 STÜCK VERABSCHE-
 IEDET SICH WIEDER EINE
 PERSON. ES IST EIN STAM-
 MACH WIE SICHEN SICH EINE
 ART VON UNVOLLSTÄNDIGKEIT
 GEFÜHRT. EINE GRUPPE VER-
 DERT SICH WÄHREND DER
 GEIAMIEN REISE FORTWÄ-
 END EINE VOLLSTÄNDIG-
 GRUPPE GAB ES JEIT DER
 ERSTEN FAR NICHT. DAM-
 IST ES BEMERKENSWERT
 DASS BEI FAULT AUFEN
 UND WIEDER DAR-
 EINLACK ENTSTEHT ES
 WÜRDEN PERSONEN FEM.

NOTIZEN ENTLANG DES WEGES

2022

Ein überschriebenes Buch (Donna Haraway: Das Manifest für Gefährten, Merve Verlag Berlin) im Rahmen des Projektes „Pilgerreise“.

Herausgeber:

Gestaltung:

Auflage: 1

Veröffentlichung: , Berlin





STEFAN RIEBEL - 1982-2020
2022

STEFAN RIEBEL - 1982–2020

2022

Künstlerkatalog als Lesebuch mit verschiedenen Schutzumschlägen.

Einige Arbeiten, die zwischen 2000 und 2020 entstanden sind, werden lediglich mit einem kurzen Text in Deutsch und Englisch beschrieben. Jedes Buch trägt jeweils einen anderen Schutzumschlag mit jeweils einer Abbildung der beschriebenen Arbeiten.

Herausgeber:

Texte: Valie Djordjević / Einführung: Franz Thalmair

Gestaltung: Studio Karpstein & undFreunde

ISBN: 978-3-95763-519-8

Auflage: 500

Veröffentlichung: + Revolver Publishing, Berlin



**INSTITUT FÜR ALLES MÖGLICHE -
DIE ERSTEN 10 JAHRE
2020**

Publikation zum 100jährigen Bestehen des Projekts
„Institut für Alles Mögliche“ in Berlin.

Herausgeber: Plusnull e.V. / Stefan Riebel / Ulrike
Riebel

Gestaltung: Stefan Riebel / Studio Karpstein &
undFreunde

ISBN: 976-3-00-065358-2

Auflage: 500

Veröffentlichung: Berlin

www.i-a-m.tk



MYSPAM 2019

Buchobjekt und Schallplatten

Zwischen 2012 und 2019 sucht der Künstler täglich eine E-Mail aus seinem Spam-Ordner aus und leitet sie an eine „Myspam-E-Mail-Liste“ sowie an diverse Social-Media Plattformen weiter. Die kontinuierlich anwachsende Textsammlung bildet den Rohstoff für weitere Aktionen und Projekte.

2019 werden einige der Textstücke als Buch zusammengefasst.

Herausgeber: Stefan Riebel / unknown artists collective

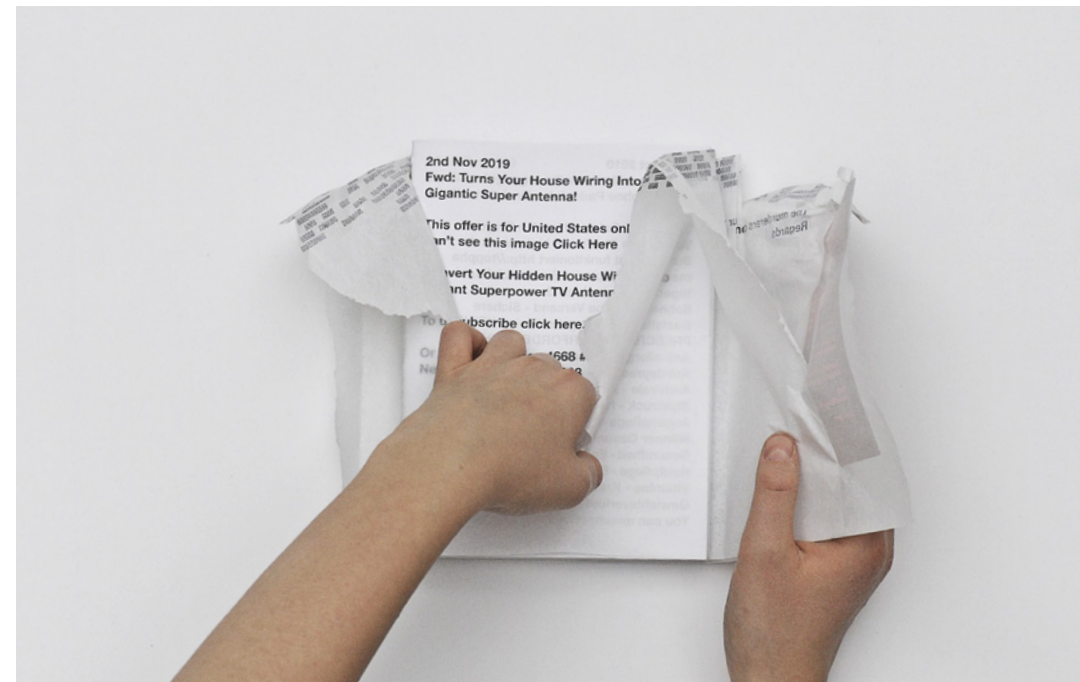
Gestaltung: Studio Karpstein & undFreunde

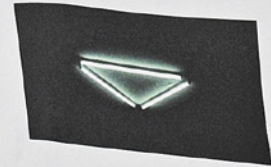
ISBN: 978-3-00-064238-8

Auflage: 500

Veröffentlichung: Berlin

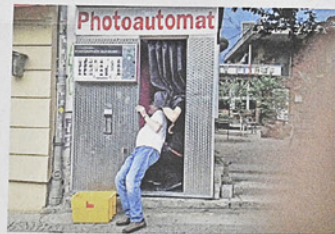
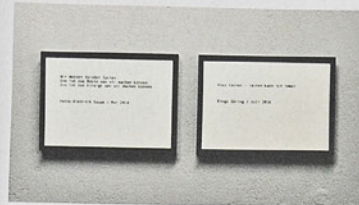
www.myspam.cc





FAV - Förderung von Arbeitsverhältnissen

FAV - Förderung von Arbeitsverhältnissen



FAV - FÖRDERUNG VON ARBEITSVERHÄLTNISSEN 2017

Als Abschluss des gleichnamigen Projektes „FAV“ in
Berlin 2013/14.

Herausgeber: Plusnull e.V.

Projektentwicklung / Konzeption: Stefan Riebel

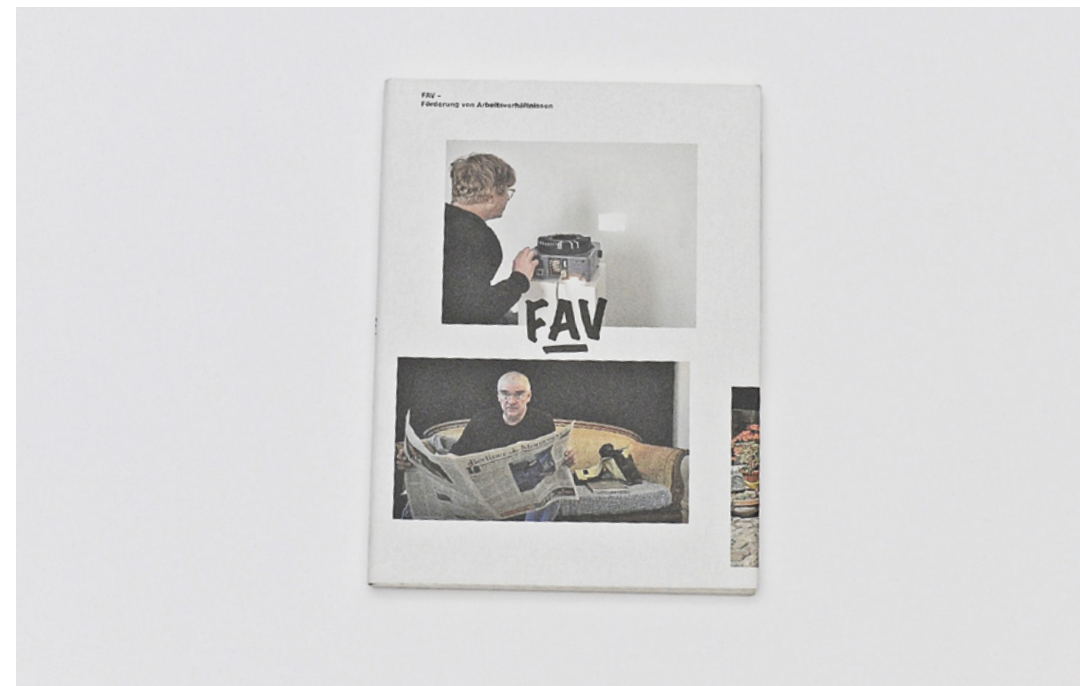
Gestaltung: Studio Karpstein & undFreunde

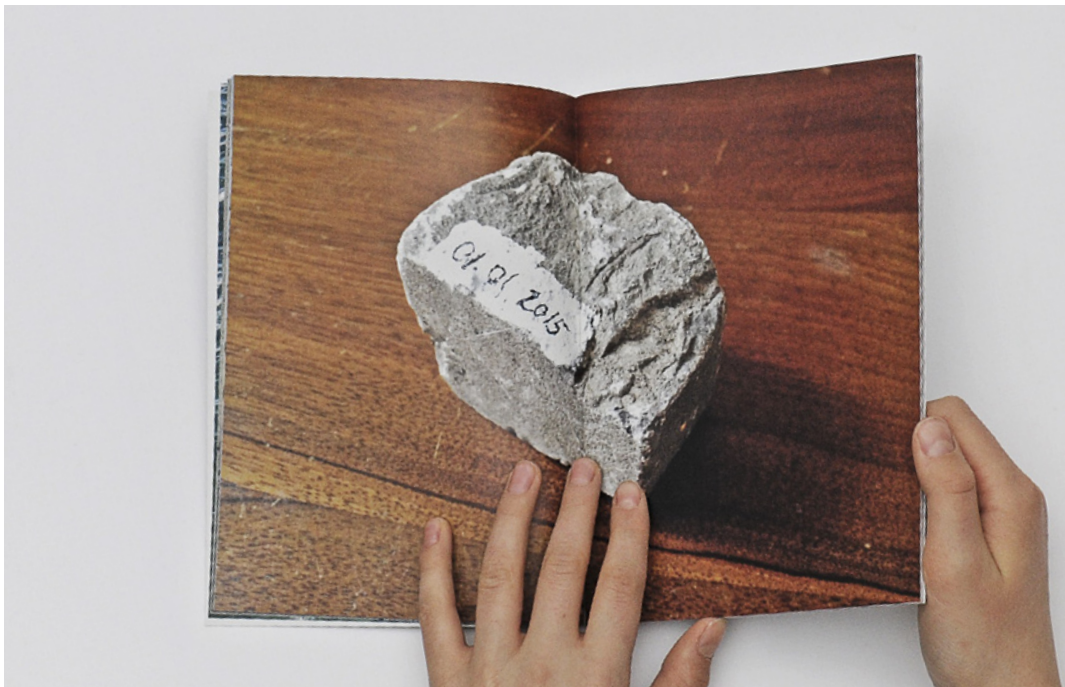
ISBN: 978-3-00-055650-0

Auflage: 350

Veröffentlichung: Berlin 2017

<http://fav.i-a-m.tk>





ERMEN & RIEBEL LIEBEN DAS MEER

2016

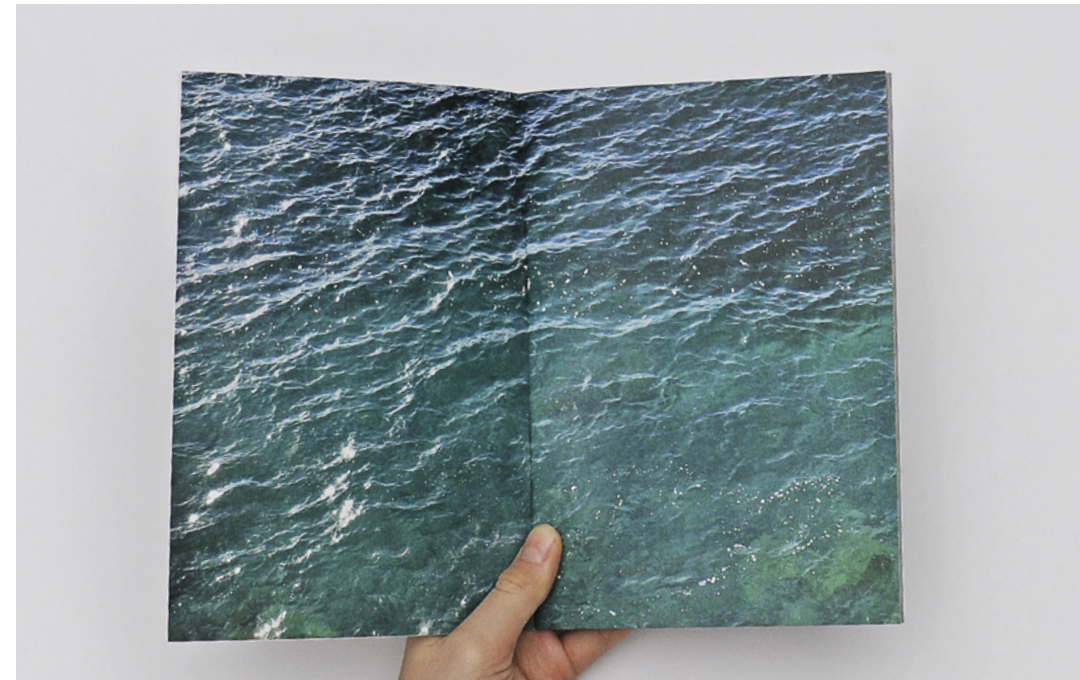
Als Abschluss des einjährigen gleichnamigen Kollaborationsprojektes in Berlin / Brest 2016.

Herausgeber: Ilse Ermen / Stefan Riebel

Gestaltung: Ilse Ermen / Stefan Riebel

Auflage: 250

Veröffentlichung: Berlin 2016





117
Robert Barry,
Inert Gas,
Helium,
1969,
Ca. 60 Kubik-
zentimeter
Helium, in die
Atmosphäre
freigegeben,
Mojave-Wüste,
Kalifornien

kleine Mengen unterschiedlicher Gase in die Atmosphäre entließ – vorhanden, man konnte sie nur nicht sehen.

Harald Szeemann, Direktor der Kunsthalle Bern, organisierte zwischen dem 22. März und dem 27. April 1969 die einflussreiche Ausstellung „Wenn Attitüden Form werden – Werke – Konzepte – Vorgänge – Situationen – Information“. Ganz oben auf die Titelseite des Kataloges schrieb er das Motto „Live in Your Head“, und in seinen einleitenden Notizen schrieb er: „Die Künstler dieser Ausstellung jedoch sind keine Objektmacher, sie suchen im Gegenteil Freiheit vom Objekt und erweitern und enthüllen dadurch die Bedeutungsschichten über das Objekt hinaus. Sie wollen, dass der künstlerische Vorgang auch im Endprodukt und in der ‚Ausstellung‘ noch sichtbar bleibt.“ Szeemann hatte die Ereignisse in New York und an anderen Orten mit Interesse verfolgt und wollte diese Kunstformen, die unter anderem als Konzeptuelle Kunst, Earth Art, Anti-Form und Arte Povera bezeichnet wurden, zusammenbringen. Er erkannte, dass es darauf ankam, Kategorien zu ignorieren und dem freien Denken Raum zu geben, in dem die Werke selbst geschaffen worden waren, um sie erfolgreich ausstellen zu können. Wenn das Objekt nur zufällig entstand, dann war die Haltung alles, oder wie er selbst schrieb: „Werke, Konzepte, Vorgänge, Situationen, Information (wir haben bewusst die Ausdrücke Objekt und Experiment vermieden) sind die ‚Formen‘, in denen sich diese künstlerischen Haltungen niedergeschlagen haben.“

Am 27. Dezember 2015 liest der Künstler beim Durchblättern des Buches „Conceptual Art“ von Tony Godfrey aus Verschem in ebendieses. (Ungleichermasse folgt er damit Duchamps Anklammerung, einfach mal zu lesen, die dieser in „Why not sueze Rose Sélang?“ äußerte.) Durch diesem nicht bewusst steherbaren Akt verandelt sich ein trockenes kunsthistorisches Buch in ein Tinket. Einerseits verit sich die Arbeit in das Genre Konzeptkunst des mittelgebenden Buches ein, andererseits widerpricht sie der weggeatigten strengen Abstraktion diesen künstlerischen Exerzie. Vielleicht ist es den Beginn einer neuen Richtung innerhalb der Konzeptkunst – der konzeptionelle Expressionismus („Was Pollock für den abstrakten Expressionismus ist, ist Riebel für den konzeptionellen“). Vielleicht könnte ihm auch nur der Stank in der Nase.

Projekt:
Text: Walde Djonigewit
2015 / 2022

Conceptual Art

Als die Ausstellung nach London wanderte, kam Victor Burgin zu den ausstellenden Künstlern hinzu und installierte seinen Photopath

CONCEPTUAL ART

2013

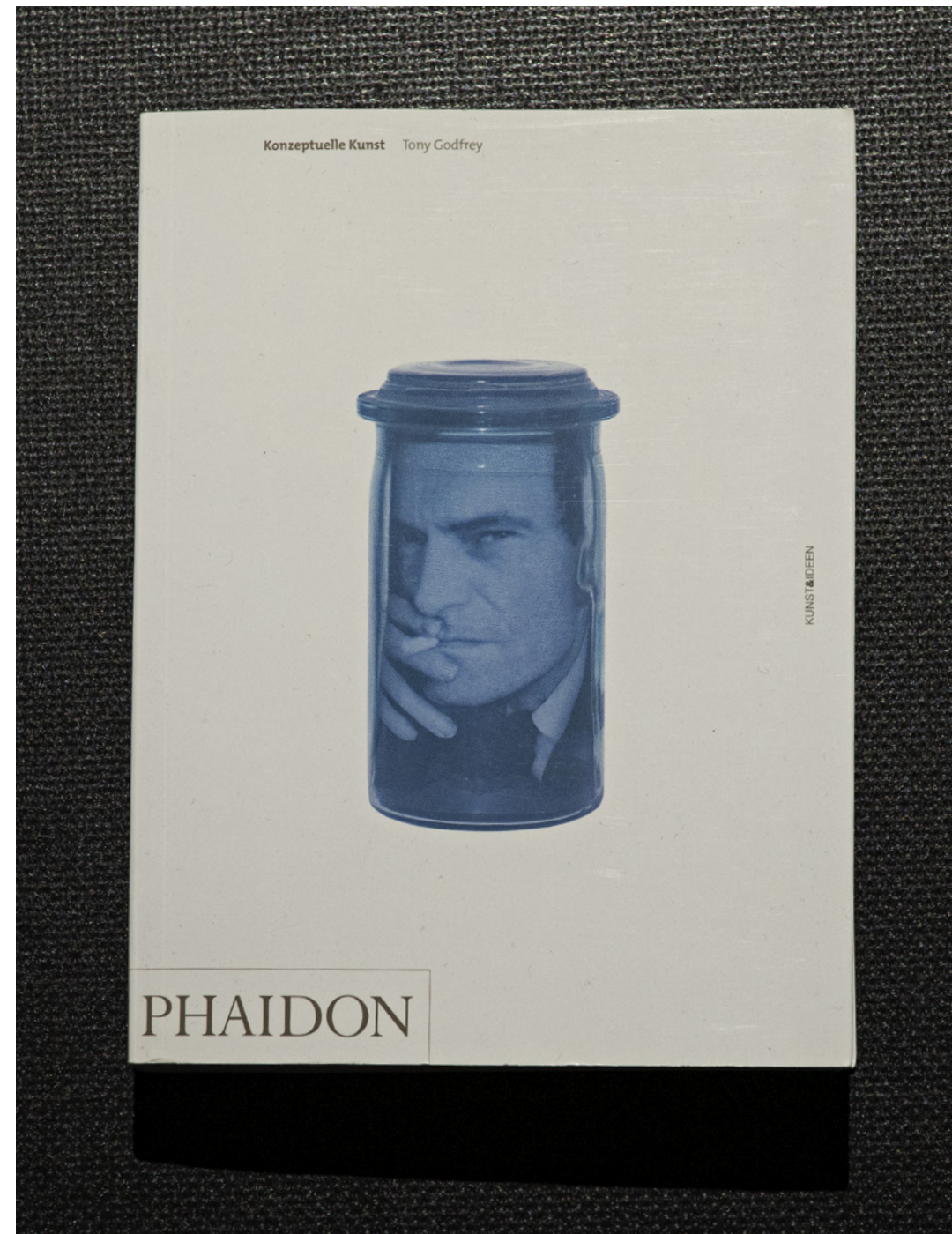
„Am 27. Dezember 2013 niest der Künstler beim Durchblättern des Buches „Conceptual Art“ von Tony Godfrey aus Versehen in ebendieses. (Möglicherweise folgt er damit Duchamps Aufforderung, einfach mal zu niesen, die dieser in „Why not sneeze Rose Sélavy?“ äußerte.) Durch diesen nicht bewusst steuerbaren Akt verwandelt sich ein trockenes kunsthistorisches Buch in ein Unikat. Einerseits reiht sich die Arbeit in das Genre Konzeptkunst des titelgebenden Buches ein, andererseits widerspricht sie der vergeistigten strengen Abstraktion dieser künstlerischen Praxis. Vielleicht ist es der Beginn einer neuen Richtung innerhalb der Konzeptkunst – der konzeptionelle Expressionismus („Was Pollock für den abstrakten Expressionismus ist, ist Riebel für den konzeptionellen“). Vielleicht kitzelte ihn auch nur der Staub in der Nase.“

Der Text ist einem dünnen Blech eingeschrieben und in das Buch eingelegt.

Herausgeber:

Text: Valie Djordjević

Auflage: 1 + 1



PUBLIKATIONEN MIT STUDIERENDEN

(Seite 27–40)



PILGERREISE

2026

Die Fachklasse 'Neue Medien und Performative Künste' (an der Hochschule für Künste im Sozialen Ottersberg) macht sich im Sommer 2022 auf den Weg zur Biennale nach Venedig. Mit kurzen Aufenthalten in Ausstellungen und Museen entlang des Weges wandert die Gruppe die etwa 1250 Kilometer lange Strecke von Ottersberg bis nach Italien. Die Wanderung ist der Versuch sich auf eine gemeinsame Reise zu begeben, neue Ziele zu finden und sich Schritt für Schritt anzunähern - ohne dafür Geld auszugeben.

Interessierte Menschen sind eingeladen sich der Unternehmung anzuschließen und die Gruppe einen Teil des Weges zu begleiten. Das Projekt wird durch eine künstlerisch-dokumentarische Publikation abgeschlossen.

Herausgeber: und die Künstler*innen

ISBN: 978-3-95763-539-6

Gestaltung: und die Künstler*innen

Auflage: 250

Veröffentlichung: Revolver Publishing, Berlin

<http://www.nmpk.de/pilgerreise.html>



ZEICHENSETZUNG.

2024–2025

Ein fortlaufendes Postkartenset im Rahmen des gleichnamigen Projektes mit Studierenden der Hochschule für Künste im Sozialen Ottersberg.

Herausgeber:

ISBN: 978-3-902374-23-3

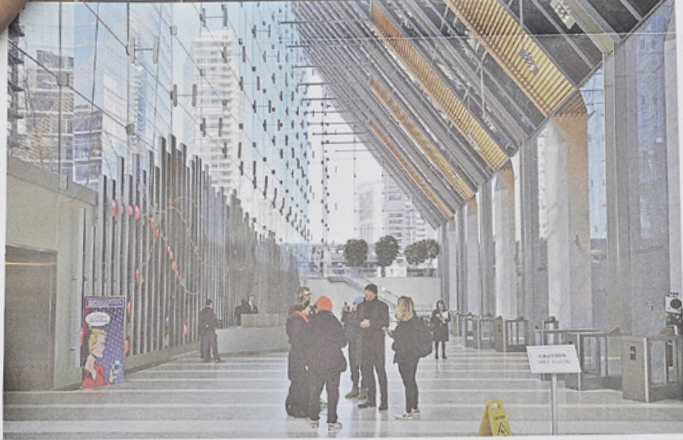
Gestaltung: und die Künstler*innen

Auflage: 500

Veröffentlichung: Salon für Kunstbuch, Wien

<http://www.nmpk.de/zeichensetzung.html>





David Bohren Anabelle Leonie Viola Jansen Lisa Kirchhoff
Rocio Koenig Maria Kubanowicz Julia Lachner Sarah Lorenz
Lidia Mary Anna Schall Kay Lette Florian Alexander Rosenkranz
Kornelien Rosenkranz Johannes Unger Fritz Zick

FEB - MAR
2020



Lisa Kirchhoff
Franziska Leisold
Alexander Rosenkranz
and Fritz Zick

FEB - MAR
2020

LEIPZIG

Grubhoff
Letaak
Rosenkranz

FEB - MAR
2020

CHICAGO x
LEIPZIG

David Bohren Anabelle Leonie Viola Jansen Lisa Kirchhoff
Rocio Koenig Maria Kubanowicz Julia Lachner Sarah Lorenz
Lidia Mary Anna Schall Kay Lette Florian Alexander Rosenkranz
Kornelien Rosenkranz Johannes Unger Fritz Zick
Julia Lorenz Sarah Lorenz

FEB - MAR
2020

CHICAGO x LEIPZIG

2020

Im Rahmen des gleichnamigen Projektes mit Studierenden der Hochschule für Grafik und Buchkunst sowie der University of Illinois at Chicago / School of Art and Art History, USA.

Herausgeber: Stefan Riebel

Gestaltung: Julia Lackner

Auflage: 100

Veröffentlichung: Leipzig





Statement #08

Stefan Riebel — Performing an Artspace

Performance, 16. Jänner 2020, 14 – 20 Uhr; Mit Studierenden der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig | Performance, January 16, 2020, 2 – 8 pm; with students of the Academy of Fine Arts Leipzig

Auf größere Zusammenhänge zu verweisen und entlang künstlerisch-räumlicher Praktiken die Konstruktion allgemeiner gesellschaftlicher Lebensrealitäten in Frage zu stellen, ist das Anliegen von Stefan Riebels *Performing an Artspace*. Ist ein Stuhl im Kunstraum ein Kunstgegenstand? Ist Fensterputzen eine Performance? Hat das Streichen einer Wand mit Malerei zu tun? Ist das Einrichten einer Videoprojektion technologische Vermittlungsarbeit? Ist das Betreten des Kunstraumes ein performativer Akt? Stefan Riebel untersucht in Zusammenarbeit mit Studierenden der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig Projekträume und stellt deren Betrieb sowie das zugrunde liegende Betriebssystem als künstlerisches Handeln zur Disposition. Als Teil der Forschungsarbeit *Project Space Practice* nimmt Riebel in Klagenfurt den Kunstraum Lakeside unter die Lupe, um dadurch den Blick auf die Besonderheiten der Umgebung in einem Science & Technology Park zu lenken. Als Zusammenspiel von Publikum, Intervention und Kontext ist das künstlerische Ereignis temporär angelegt und damit ebenso ephemere wie einmalig.

The aim of Stefan Riebel's *Performing an Artspace* is to question the wider context and construct of general social realities through artistic-spatial practices. Is a chair in the Kunstraum an object of art? Is window cleaning a performance? Does painting a wall have anything to do with painting as an art form? Does setting up a video projector amount to technological mediation work? Does entering the Kunstraum constitute a performative act? In collaboration with students of the Academy of Fine Arts Leipzig, Stefan Riebel investigates project spaces and puts their operation and underlying operating system up for discussion as artistic activity. As part of his research work *Project Space Practice*, Riebel places the Kunstraum Lakeside under the microscope to draw attention to the special nature of the setting of this artspace within a science and technology park in Klagenfurt. An interplay of audience, intervention, and context, this artistic event is conceived as a temporary work and as such ephemeral and unique.

RECHERCHE / RESEARCH

2019

Beitrag im Rahmen des Projektes „Performing an Artspace“ mit Studierenden der Hochschule für Grafik und Buchkunst im Kunstraum Lakeside, Klagenfurt und in Zusammenarbeit mit Franz Thalmair.

Herausgeber: Franz Thalmair

ISBN: 978-3-00-903269-50-7

Auflage: 700

Veröffentlichung: Verlag für moderne Kunst, Wien /
Kunstraum Lakeside



we have to be very flexible about how we see ourselves in relation to others and everything else changing our minds and life is an essential skill for artists

To understand properly – do you mean that the definition of the inside or outside is variable and dependent on the circumstances and our free decision regarding what boundaries we set between us and something or someone else?

mostly, but instinct and material reality ultimately intervene

As we are social human beings it seems to be for some of us the hardest part to imagine themselves living apart from others. Have you ever felt lonely out there and how did you handle that?

developing a relationship with yourself means you never have to be lonely

if you surrounded by people that you can not relate to, you can just leave and relate to yourself getting to know (and sometimes forgetting) yourself is a life long process

And what about fear?

fear is always present

courage not only overcomes fear, but can not exist without it



16 || h

fear is something to feed upon to develop knowledge and wisdom

Would you say you need to put some effort into controlling fear when you're doing extremely dangerous things or is fear just like a useful companion for you?

sometimes fear takes over and you freeze

or are so afraid that you will never attempt an action again

often though, you can habituate yourself to the danger and your fear is less

What was the most dangerous situation you were in during your life in the tree house?

not being able to transmute my shit into gold

being alone in the woods with nothing but sticks and stones and having to deal with the UK military was a challenge

having a group of intelligent educated artists visiting me there seven years later was my gold

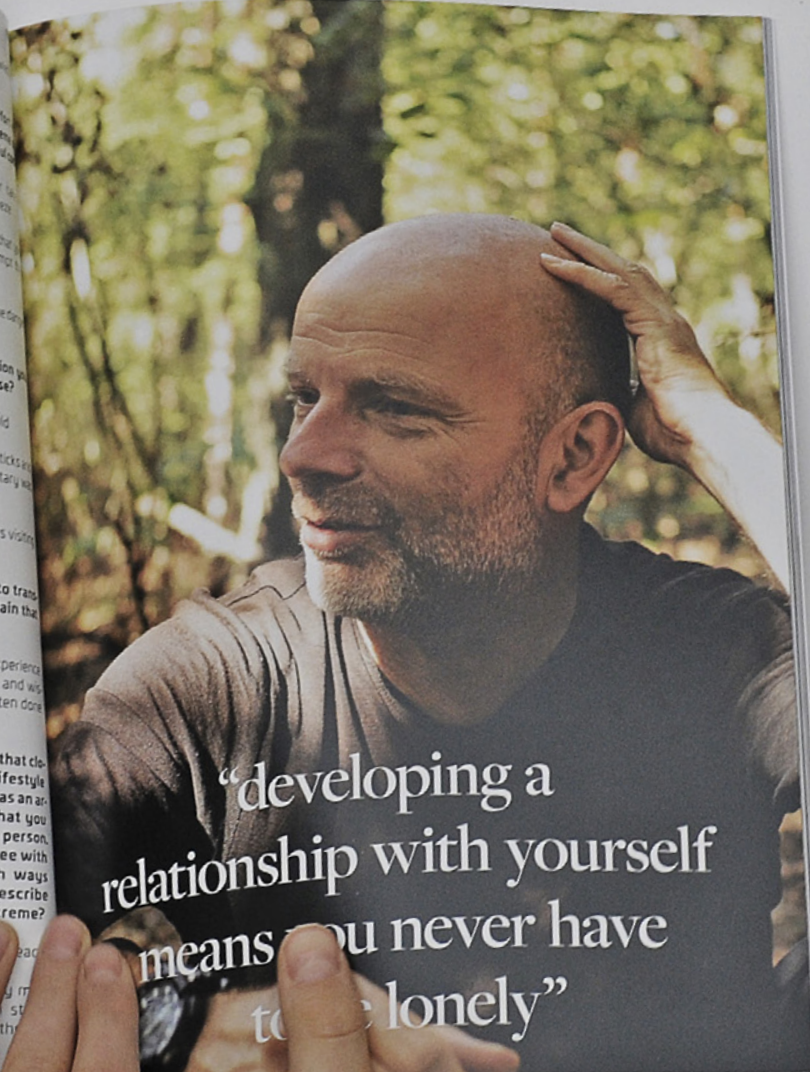
What do you mean by not being able to transmute your shit into gold, can you explain that phrase a bit more?

being able to turn around bad feelings and experience into knowledge and wisdom – this is often done with humour

When we look that closely at your lifestyle and your work as an artist it seems that you are an extreme person. Would you agree with that? In which ways would you describe yourself as extreme?

artists must reach

one more day m... deal... st... ple... th... d p...



“developing a relationship with yourself means you never have to be lonely”



HUNTING

2020

Im Rahmen des Projektes „ÜBER/LEBENS/WEISEN“
mit Studierenden der Hochschule für Grafik und
Buchkunst und in Zusammenarbeit mit Heath Bunting.

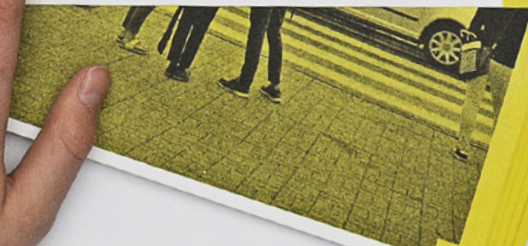
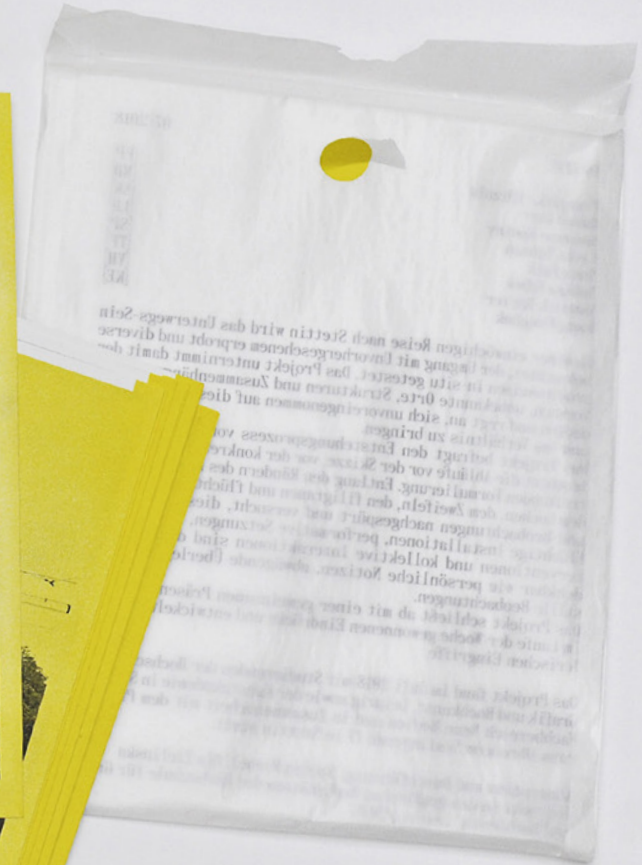
Herausgeber: Stefan Riebel

Gestaltung: Margot Cichy

Auflage: 100

Veröffentlichung: 2020 / Leipzig





IN TIME

2019

Im Rahmen des gleichnamigen Projektes mit Studierenden der Hochschule für Grafik und Buchkunst sowie der Academy of Fine Arts in Stettin, Polen.

Herausgeber: Stefan Riebel

Gestaltung: Cristina Zickert

Auflage: 100

Veröffentlichung: 2019 / Leipzig





Text from a document, partially obscured by a hand.



HANDLE WITH CARE

JSA Regis-Breitungen, Bianca Götting
HGB Leipzig, Julia Riebel
Institut für Kunstpädagogik, Prof. Dr. Bodo Seemann

Im Zeitraum von Juli bis September 2016 trafen in regelmäßigen Abständen fünf Jugendstrafgefängnisse der JSA Regis-Breitungen, fünf Kunststudierende der Hochschule für Grafik und Buchkunst sowie fünf Studierende des Institutes für Kunstpädagogik Leipzig aufeinander und durchlebten einen gemeinsamen performativen Arbeitsprozess. Die Ausgangsidee des Projektes war es, Handlungsanweisungen füreinander zu kreieren und künstlerisch zu dokumentieren. Neben diesen Handlungsanweisungen ergaben sich weitere wesentliche künstlerische und kunstkritische Ebenen. Die entstandenen Ergebnisse sowie deren Entstehungsprozesse wurden anhand von Fotos, Audioaufnahmen, Texten, Skizzen, Videosequenzen und Objekten zu einer gemeinsamen Ausstellung von Kunststudierenden und Jugendstrafgefängnissen zusammengefasst und präsentiert. Die öffentliche Abschlusspräsentation fand am 23. und 24. September 2016 in der Galerie Poege-Haus in Leipzig statt.

Auf einem sozialkritischen Plateau sind Fragen von allen ProjektteilnehmerInnen gesammelt worden, die während des Projektes entstanden sind. Die TeilnehmerInnen unterlagen nicht dem Anspruch, Antworten auf diese Fragen innerhalb des Projektzeitraums zu finden. Dieser geschaffene Raum für offene Fragen, als ästhetischer Forschungsnachlass, wird von den ProjektteilnehmerInnen als eigenständiges Werk behandelt und dient als künstlerische Basis für zukünftige Aufeinandertreffen von neuen TeilnehmerInnen und wird dabei videografisch in Interviews aufgegriffen.

Fragenkatalog

Handwritten notes in blue ink:
Fau4
nicht
so liebt
ich bin
u u

Im gemeinsamen Dialog über das Kunstschaffen, die Kunstrezeption und dem Kunstverständnis von Kunststudierenden, KunstpädagogInnen und Jugendstrafgefängnissen, ergab sich nach einer Idee von Stefan Riebel eine gemeinsame Performance-Aktion mit politischem und gesellschaftskritischem Charakter als erweiterte Prozessfläche. Dabei wurde im Eingangsbereich der JSA Regis-Breitungen ein Mauerstein entnommen, der in unbestimmten Abständen an verschiedene Institutionen verliehen wird und als sogenannte „Lücke“, eine verweisende Form von Freiraum, im Jugendstrafvollzug zurückbleibt. Die Zusammenarbeit zwischen der HGB Leipzig und der JSA Regis-Breitungen soll perspektivisch weiterhin organisch stattfinden. Das heißt, dass sich Kunstprojekte etablieren, sobald StudentInnen und Jugendstrafgefängnisse selbstbestimmt aufeinandertreffen möchten. Das Kunstprojekt wurde von Herrn Willi Schmidt, Ministerialdirigenten des Sächsischen Ministeriums der Justiz, initiiert, um auf einem künstlerischen Weg mehr Transparenz des Jugendstrafvollzuges für die Öffentlichkeit zu schaffen.



HANDLE WITH CARE

2017

Im Rahmen des gleichnamigen Projekts mit Studierenden der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Kooperation mit der Jugendstrafvollzugsanstalt Regis-Breitungen und der Universität Leipzig / Institut für Kunstpädagogik.

Projektentwicklung / Konzeption:

Prof. Dr. Ines Seumel, Bianca Gröger, Stefan Riebel

Gestaltung: Bianca Gröger

Auflage: 500

Veröffentlichung: 2017 / Leipzig



BETEILIGUNGEN & INTERVIEWS

(Seite 42–53)

RE:VISION

2024

Ausstellungskatalog der gleichnamigen
Veranstaltungsreihe anlässlich des 20-jährigen
Jubiläums des Kunstvereins Tiergarten.

Herausgeber: Kunstverein Tiergarten e.V.

Redaktion: Julia Heunemann, Ulrike Riebel, Veronika
Witte

ISBN: 978-3-00-079510-7

Beteiligung: Ausstellungsbeteiligung / Seite: 443

Veröffentlichung: 2024 / Berlin

kunstverein-tiergarten.de/archiv/ausstellung/revision-20-jahre-kunstverein-tiergarten/



**WELT IN DER SCHWEBE -
LUFT ALS KÜNSTLERISCHES MATERIAL**
2022

Ausstellungskatalog der gleichnamigen Veranstaltung
im Kunstmuseum Bonn.

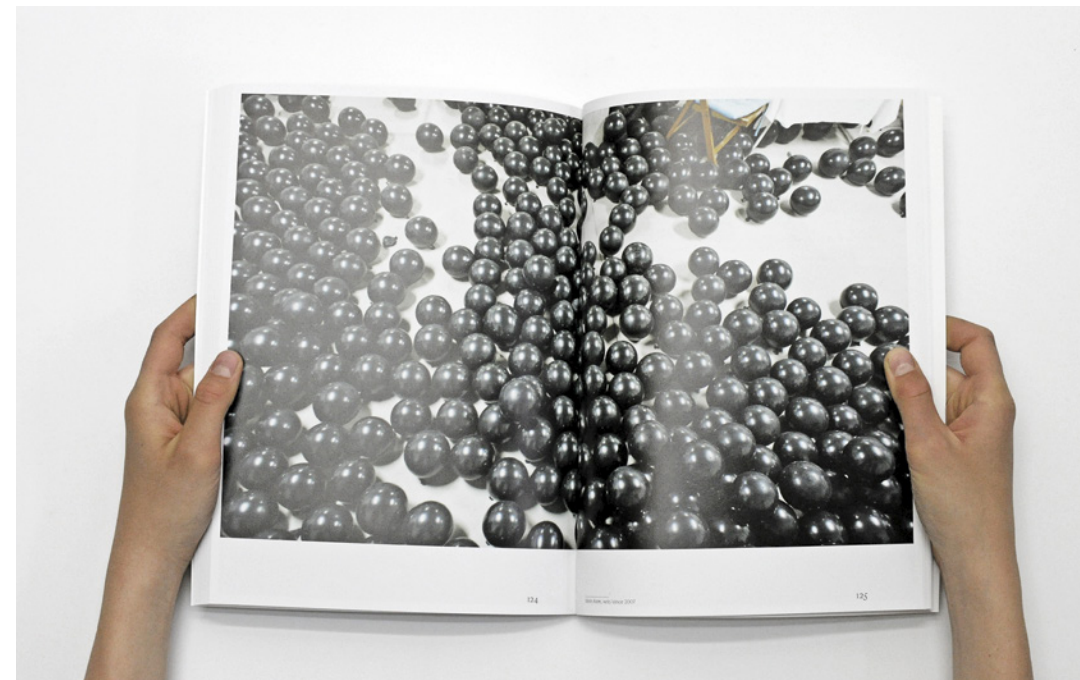
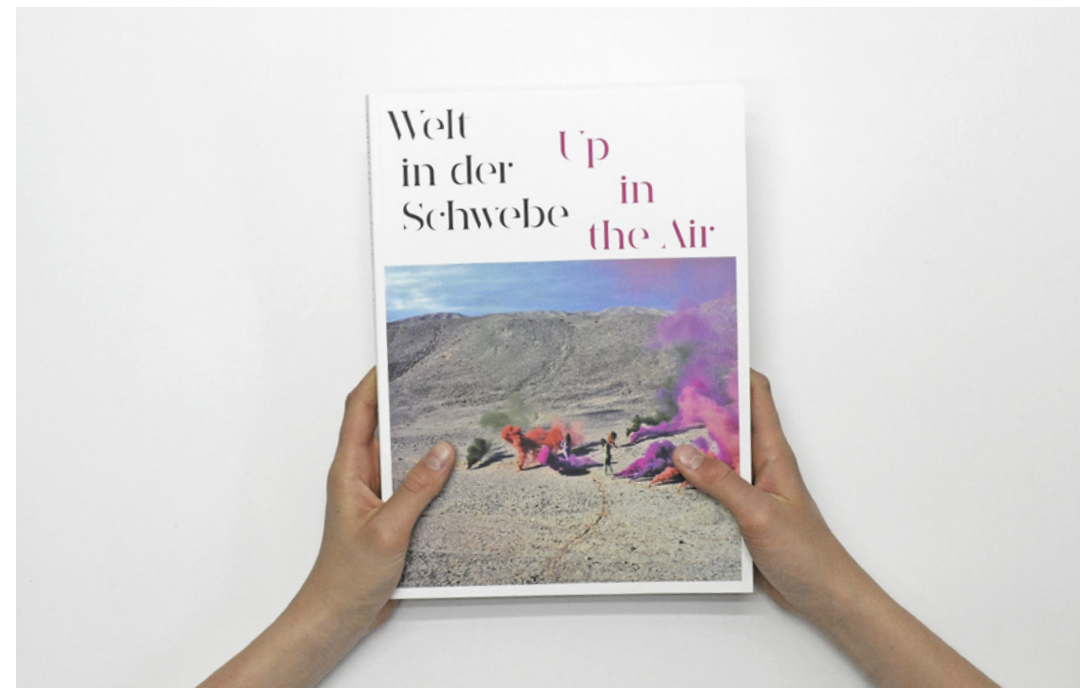
Herausgeber: Barbara Scheuermann, Anna Döbbelin

ISBN: 978-3-86442-381-9

Beteiligung: Ausstellungsbeteiligung / Seiten: 122-125

Veröffentlichung: 2022 / Bonn

www.kunstmuseum-bonn.de/de/ausstellungen/welt-in-der-schwebe/



**BORDERLAND RESIDENCIES /
BR2021-2022
2022**

Katalog des gleichnamigen Residenzprogramms auf Schloss Ringenberg, Hamminkeln und andere Orte im Kulturräum Niederrhein. In Zusammenarbeit mit dem MOFF-Kollektiv.

Herausgeber: Kulturräum Niederrhein e.V.

Beteiligung: Ausstellungen und Interventionen /

Seiten: 10-21

Veröffentlichung: 2022



CURATING DIGITAL ART 2021

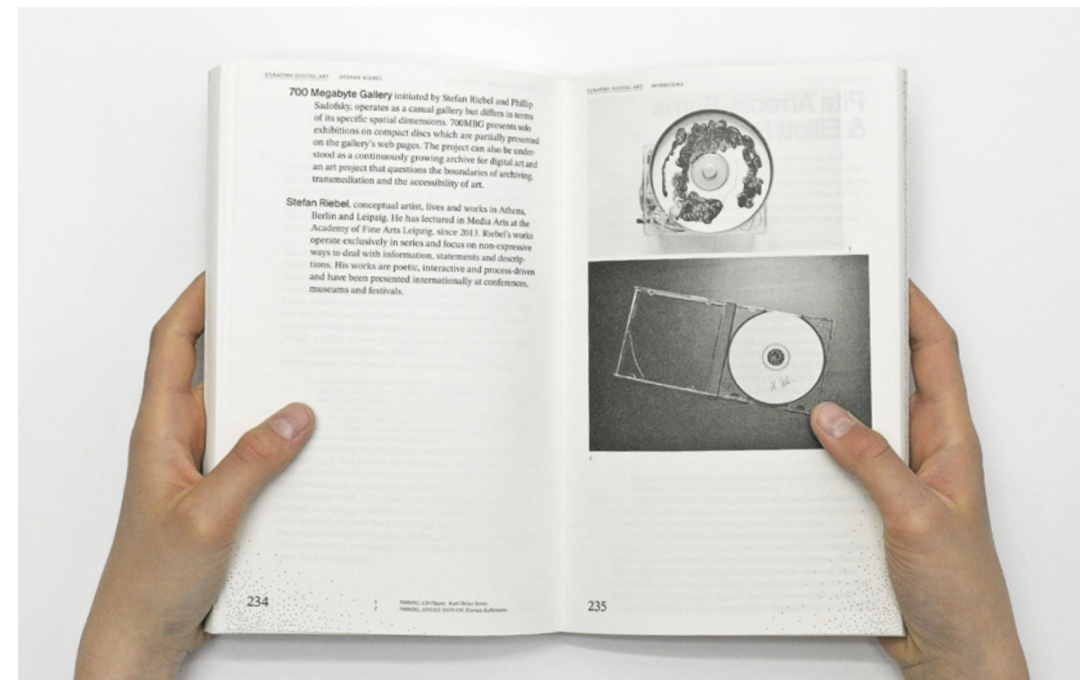
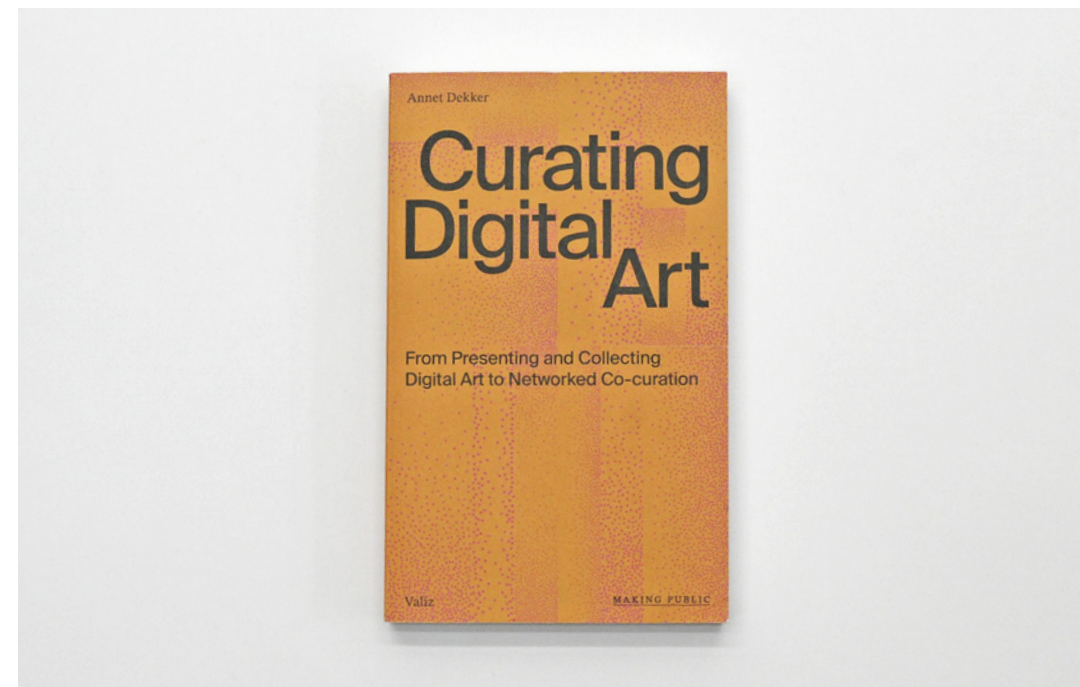
Herausgeber: Annet Dekker

ISBN: 978-94-93246-01-0

Beteiligung: Interview zu den Projekten: „700
Megabyte Gallery“ und „USB-Shuffle-Show“

Seiten: 228-235

Veröffentlichung: 2021



EXHIBIT! AUSSTELLEN ALS KÜNSTLERISCHE PRAXIS 2020

Kunstforum International / Band 270

Herausgeber: Dieter Bechtloff

Beteiligung: Interview zu den Projekten: „Gedanken zur Revolution“, „700 Megabyte Gallery“, „USB-Shuffle-Show“ und „Institut für Alles Mögliche“ mit

Christina Natlacen / Seite: 74-81

Veröffentlichung: 2020



MOFF – KÜNSTLER*INNEN IM GESPRÄCH 2020

Herausgeber: Stefanie Klingemann / Moff e.V.

Beteiligung: Interview zu den Projekten „What I Am“,
„Stühle“, „Institut für Alles Mögliche“ und weitere /
Seiten: 28-37

Veröffentlichung: 2020 / Köln



**ORIGINALCOPY / POST-DIGITAL STRATEGIES OF
APPROPRIATION**
2019

Herausgeber: Michael Kargl, Franz Thalmair

ISBN: 978-3-11-063215-6

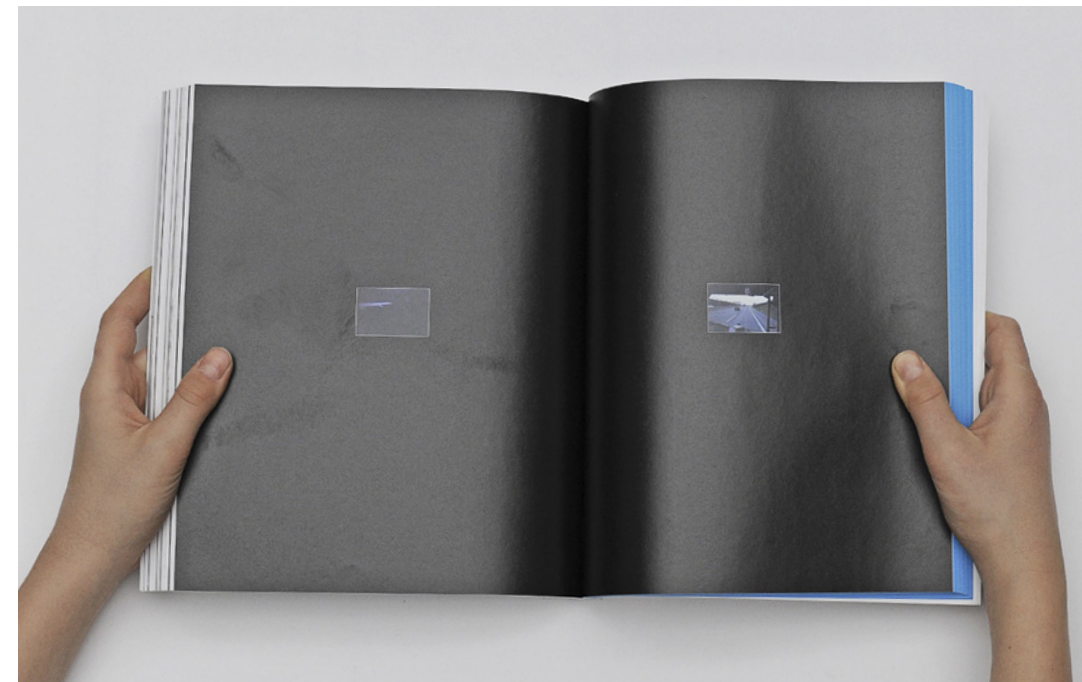
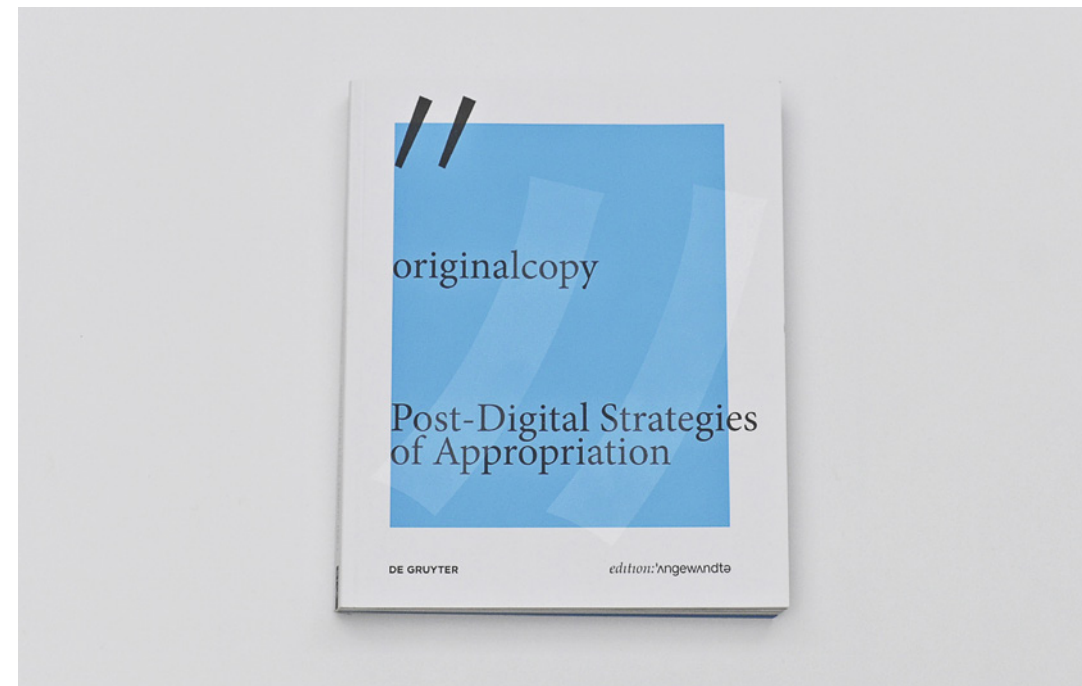
Beteiligung: Beiträge mit den Projekten

„untitled (Langzeitbelichtungen)“, „what i am“,

„untitled (haben und sein)“

Seiten: 77 / 104 / 267-280

Veröffentlichung: 2019 / Walter de Gruyter, Berlin /
Boston



SLUICE

2017

Herausgeber: Karl England

ISSN: 2398-8398

Beteiligung: Beitrag „Institut für Alles Mögliche“ und „untitled (chairs)“ / Seiten: Cover / 52-65

Veröffentlichung: 2017 / London



THIS PAGE INTENTIONALLY LEFT BLANK
2014

Herausgeber: Franz Thalmair

ISBN: 978-3-95763-101-5

Beteiligung: Projekt „I am here because you are here“
/ Seiten: 32-35

Veröffentlichung: 2014 / Revolver Publishing, Berlin



COLAB EDITIONS

2014

Herausgeber: Márcio Carvalho / Savvy Contemporary

Beteiligung: Projekt „thinking about what to do“

in Zusammenarbeit mit Magnus Logi Kristinsson /

Seiten: 76-81

Veröffentlichung: 2014 / Berlin



ORIGO (AM NULLPUNKT DES STANDPUNKTS)

2014

Herausgeber: Birgit Rinagl, Franz Thalmair

ISBN: 978-3868952858

Beteiligung: Projekte: „Mein Atem“ und weitere /

Seiten: 34-35 / 54-55 / 64-65

Veröffentlichung: Revolver Publishing / Berlin



TRANSFER. BEITRÄGE ZUR KUNSTVERMITTLUNG / #8 2011

Herausgeber: Schöppinger Forum der
Kunstvermittlung in der Stiftung Künstlerdorf
Schöppingen

ISBN: 978-3-937828-25-1

Beteiligung: Projekt: „700 Megabyte Gallery“ /

Seiten: 114-115

Veröffentlichung: 2011

